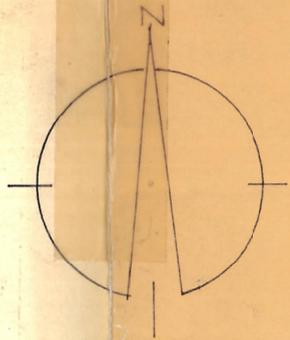


ERWEITERUNG UND ÜBERARBEITUNG DES ENTWURFS VON HERRN ARCHITEKT EISERT VOM 10. JUNI 1964.



GEMEINDE HÖSBACH

LANDKREIS ASCHAFFENBURG

BEBAUUNGSPLAN

"HAUENBODEN-RENTING"

M. 1:1000

ZEICHNERKLÄRUNG

A. FÜR DIE FESTSETZUNGEN

WR

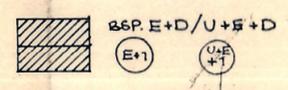
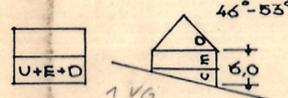
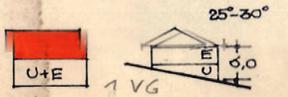
ALLGEMEINES WOHNGEBIET

WA

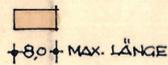
OFFENE BAUWEISE

MAß DER BAULICHEN NUTZUNG

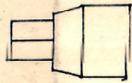
GRUNDFLÄCHENZAHL GESCHOSFLÄCHENZAHL



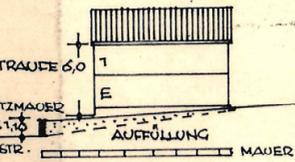
FIRSTRICHTUNG



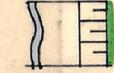
NEBENANLAGEN



ABSTANDSREGELUNG EINFRIEDUNG



AUFFÜLLUNGEN



HÖHENLAGE DER BAULICHEN ANLAGEN

Grenze des Geltungsbereiches
Reines Wohngebiet nach § 3 der Baunutzungsverordnung. Ausnahmeweise sind zugelassen: Läden und nicht störende Handwerksbetriebe zur Deckung des täglichen Bedarfs im Hauenboden-Renting.

Allgemeines Wohngebiet nach § 4 der Baunutzungsverordnung. an der Wingertstraße: Pl.Nr. 816, 819 u. Teilflächen der Pl.Nr. 925 - 933. Ausnahmeweise zugelassen wird der vorhandene Gewerbebetrieb auf Teilfl. der Pl.Nr. 924-932.

Im Geltungsbereich offene Bauweise nach § 22 der Baunutzungsverordnung. Zulässig sind Einzel- u. Doppelhäuser, größte Hauslänge 16,0 m.

Für das reine und allgemeine Wohngebiet nach § 17 der Baunutzungsverordnung.

bei 1 u. 2 Vollg. = 0,4
bei 1 Vollg. = 0,4
bei 2 Vollg. = 0,7

Straßen- u. Grünflächenbegrenzungslinie

Baulinie

Baugrenze

Öffentliche Verkehrsfläche

Gemeinbedarfsfläche, Bsp.: Spielplatz

Private Freifläche

U+E=Unterg. u. Erdg. (Hanghaus) Satteldach 25°-30° ohne Dachausbau, Dachgauben u. Kniestock, Traufhöhe tal-seite bis 6,0 m über Gelände, Baugrundstück mind. 500 qm. Größte Hauslänge 16 m.

E+1=Erdg. u. 1 Vollg., Satteldach 30°, ohne Dachausbau, Dachgauben u. Kniestock, Traufhöhe bis 6,0 m über Gelände, Baugrundstück mind. 400 qm. Größte Hauslänge 16 m.

U+E+D=Unterg., Erdg. u. ausgebaut. Dachg., Satteldach 46°-53°, Traufhöhe tal-seite bis 6,0 m, Baugrundstück mind. 500 qm.

Baubestand U+E+D, der U+E+1=Unterg., Erdg. u. 1 Vollg. aufgestockt wird. Baubestand E+D=Erdg. u. ausgebaut. Dachg., der E+1=Erdg. u. 1 Vollg., Satteldach 30° aufgestockt wird.

Die eingezeichnete Firstrichtung ist zwingend.

Garagen u. Nebengebäude, die dem Nutzungszweck des Flangebietes nicht widersprechen, Traufhöhe bis 3,0 m, Satteldach dem Wohnhaus entsprechend od. Pultdach nach rückwärts geneigt 0°-7°, größte Länge 8,0 m. Die Einrichtung von Räumen zum dauernden Aufenthalt von Menschen ist unzulässig.

Nebenanlagen außerhalb der Baulinien sind unzulässig. Garagenzufahrt

Breite der Straßen, Wege u. Vorgartenflächen

nach der Bayer. Bauordnung.

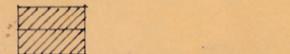
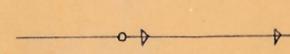
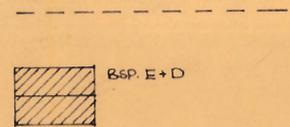
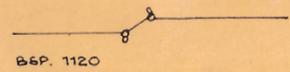
Die Höhe der straßenseitigen Einfriedung wird auf 1,10 m festgesetzt. Innerhalb eines Straßenzuges ist eine einheitl. Gestaltung zu wahren, Maschendrahtzäune sind zu hinterpflanzen.

An der Nordwestseite der Talstraße von Plannr. 1120/4, 1121 bis 1147 sind zur Einhaltung der Traufhöhen Stützmauern bis 1,10 m Höhe anzuordnen.

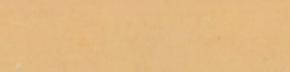
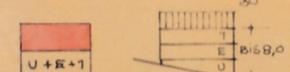
Auffüllungen im abgegrenzten Bereich am Hösbach unzulässig. Böschungen außerhalb der freizuhaltenen Fläche mind. 2:1.

Nach Maßgabe der Straßenplanung unter Beachtung der festgesetzten Traufhöhe.

B. FÜR DIE HINWEISE



WEITERE FESTSETZUNGEN



Bestehende Grundstücksgrenzen
Flurstücksnummern

Vorschlag für die Teilung der Grundstücke

Vorhandene Wohngebäude mit Angabe der Gebäudeform u. Firstrichtung. Bsp.: E+D= Erdg. u. ausgebaut. Dachg.

Vorhandene Nebengebäude

Vorhandene öffentliche Verkehrsfläche

Abwasserkanal

20 KV Kabel

Hösbach

abzubrechende Gebäude

Nichtflächen an Straßeneinmündungen: von Bebauung, Bewuchs und Ablagerung höher als 1,00 m über Straße freizuhalten.

U+E+1 = Unterg., Erdg. und 1 Vollg., ohne Dachausbau, Gauben u. Kniestock, Traufhöhe bis 8,0 m über Gelände, Baugrundstück mind. 400 qm.

Ausgearbeitet: ARCHITEKT SCHÄFFNER
DIPL.-ING. ASCHAFFENBURG, FROHSINN 2

Aschaffenburg, 22.5.67
geändert, 1.8.67/15.3.68/20.7.68

Der Bebauungsplanentwurf hat gem. § 2, Abs. 6 BBauG. vom 2.9.1968 bis 2.10.1968 öffentlich ausgelegt.



Hösbach, 3.10.68

Der Gemeinderat hat den Bebauungsplan v. 20.7.68 gem. § 10 BBauG. am 22. November 1968 als Satzung beschlossen.



Hösbach, 22. Nov. 1968

Genehmigungsvermerk:

Mit / Ohne Auflagen genehmigt
gemäß § 11 BBauG mit RE vom
14.6.71 Nr. IV/3-311a/48/70
Würzburg, den 14.6.71
Regierung von Unterfranken
i. A.



Der genehmigte Bebauungsplan ist gem. § 12 BBauG. vom 12. Juli 1971 bis 19. Juli 1971 öffentlich ausgelegt worden. Die Genehmigung und Auslegung ist am -8. Juli 1971 bekanntgemacht worden. Damit ist der Plan gem. § 12 BBauG. am -8. Juli 1971 rechtsverbindlich geworden.

Gemeindeverwaltung Hösbach



Hösbach, 20. Juli 1971